

1978

L

1129

Neub. 15

901

15



An dem
Successions- und Regierungs-Zubelfeste
des

Erlauchten Grafen und Herrn
H e r r n

C a r l L u d w i g

ältest Regierenden Grafen zu Stolberg &c. &c. des weißen
Adler-Ordens Ritter &c.

bezeigte seine unterthänige Devotion
H o c h D e r o s e l b e n

unterthänig treu gehorsamster Diener
Johann Theodor Liebegott Günther.

Den 21. August 1811.

Stolberg,
gedruckt bey Gottfried Dietrich Schulze, Hof-Druckerey.



Laß freundlich dir in's holde Antlitz blicken,
Du schöner Tag, der uns entgegenschwebt!
Wir grüßen Dich mit freudigem Entzücken,
Mit Dankgefühl, das unser Herz belebt,
Mit frommen heißen Dank, den dir emporzuschicken
Allmächtiger! ein jeder sich bestrebt,
Der oft in früher Zeit mit angsterfüllten Beben
Zu dir geseht, um Sein, um unsers Grafen Leben.

Dem in der ersten Jugend Rosentagen
War Schmerz und Siechheit nur des Theuren Loos;
Doch blieb, was auch der Körper mußte tragen,
Der muntre Geist sich immer gleich und groß.
Die Hoffnung glimmte noch, doch durften wir nicht wagen,
An's fern're Ziel, auf Morgen sorgend bloß,
An's weit're Ziel von mehr als, ach! nur wenigen Jahren,
Die sanfte Trösterinn im Herzen zu bewahren.

Doch plötzlich ward es hell in jenen trüben Stunden,
Ein mildes Licht brach durch die dunkle Nacht;
Hygeens Tempel sey der schönste Kranz gewunden,
Das schönste Opfer ihr, der Heilenden, gebracht!
Ein wachsendes Gefühl, von Ihm noch nicht empfunden,
Erhöhte Seine Kraft, und leise angefaßt,
Entglimmte bald, die schon verlöschend war,
Die helle Flamme auf unserm Dankaltar.

Wohl uns! das feste steigende Vertrauen
Ward herrlich uns, den Deinigen, belohnt.
Froh darf man in die ferne Zukunft schauen,
Wo Festigkeit und treue Liebe thront.
Erlauchtester! Sieh' wie in Stolbergs grünen Auen
Dein Bild in jedem biedern Herzen wohnt,
Wie alle hier mit freudig wonnigem Entzücken,
Zu Dir, Geliebtester! dem Theuern Vater blicken.

So darf auch ich, Erlauchtester! und all' die Meinen
Den treuen Wunsch, den heißen Dank Dir weih'n,
Zur schönsten Herzensfeier uns vereinen,
Und der Gefühle Drang die schwache Rede leih'n.
Empfange gnädig ihn, den Herzenszoll der Deinen,
Sie bringen alle ihn im lautersten Verein;
O! nimm ihn huldreich auf, nach zwey und dreyßig Jahren,
Die so beglückend uns durch Deine Gnade waren.

Es glänz' im Abendroth Dein schönes Leben,
Verehrtester! noch lang' zu unserm Glück,
Und Sie, zur treuen Freundin Dir gegeben,
Sie blick' noch lange froh auf diesen Tag zurück;
Des Gatten, Deins, des theuern Sohnes Glück verweben
Sich unzertrennlich ja, der Treflichen Geschick.
Ihr sey beglückt, erfreut, beym reinsten Seelenfrieden,
In Deinem schönsten Glück das Ihrige beschieden.

78 L 11 29



No





An dem
Successions- und Regierungs-Zubelfeste

des
 Erlauchten Grafen und Herrn
 H e r r n

C a r l L u d w i g

ältest Regierenden Grafen zu Stolberg u. u. des weissen
 Adler-Ordens Ritter u.

bezeigte seine unterthänige Devotion
 H o c h D e r o s e l b e n

unterthänig treu gehorsamster Diener
 Johann Theodor Liebegott Günther.

Den 21. August 1811.

Stolberg,
 gedruckt bey Gottfried Dietrich Schulze, Hof-Buchdrucker.

